

Republik MOLDAU - Perspektiven in Europa

IDM Länderseminar

23. April 2007

Wirtschaftsbeziehungen mit Moldau

- Das Thema - Wirtschaftsbeziehungen mit Moldau - ist in gewisser Weise ein **schwieriges Thema**: Warum?
 - Die Wirtschaftsbeziehungen mit Moldau sind eher marginal,
 - es gibt kaum aussagekräftige Wirtschaftsdaten (selbst beim Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche WIIW wird man kaum fündig)
- Die Wirtschaftsbeziehungen mit Moldau lassen sich nach den Worten des österr. Handelsdelegierten Walter FRIEDL aus dem STANDARD vom 3. April 2007 in einem Satz zusammenfassen: "**Die Situation ist eine traurige - es tut sich sehr wenig**".
- Die **konkrete Situation** lässt sich mit wenigen Worten schildern:
 - **Handelsvolumen** zw. Österreich und Moldau liegt derzeit bei rd. 44 Mio. € (2006; bisheriger Rekordwert), hat sich seit 1995 versechsfacht;
 - **Exporte** von **rd. 25 Mio. €**; rd. **9%** mehr als 2005; **seit 1995 verzehnfacht**; vor allem Maschinenbauerzeugnisse, PKW, chemische Erzeugnisse; die Bearbeitung des moldauischen Marktes erfolgt meist über Österreich oder über Vertriebsniederlassungen in Rumänien.
 - **Import**: fast 19 Mio. €, immerhin rd. ein Viertel mehr als ein Jahr davor (Grund: GSP+ für Moldau seit 1. Jänner 2007), Einfuhren bestehen meist aus Nahrungsmitteln (primär Fruchtsäfte), pflanzliche Produkte (Trockenobst, Nüsse) und Bekleidung; haben sich seit 1995 mehr als verdreifacht;

- Moldau liegt damit bei den **Importen** - nach Mazedonien und vor Macao auf dem **79. Rang** und bei den **Exporten** - nach dem Kosovo und vor Georgien - auf dem **92. Rang**.
- Auch auf dem **Investitionssektor** tut sich wenig: In der Republik Moldau gibt es derzeit rd. 10 österreichische Investitionen, wobei die größten von den Austrian Airlines, der Grazer Wechelseitigen, S&T und Quehenberger realisiert wurden. **Gesamtsumme der österr. Investitionen liegt bei rd. 2 Mio. €**. Bezeichnend ist auch, dass ab dem Jahr 2004 seitens der OeNB keine gesonderten Zahlen über österreichische Investitionsbestände /-flüsse mehr vorliegen, da diese von der OeNB nicht mehr explizit ausgewiesen werden.
- **Moldau steht jedenfalls im Schatten seiner beiden großen Nachbarn, Rumänien und Ukraine**. z.B. bei Rumänien gab's - dank EU-Beitritt - in den letzten Jahren fast täglich neuen Erfolgsmeldungen, von Exportzuwächsen, von Investitionen österr. Firmen in Milliardenhöhe (Handelsvolumen von fast 2,7 Mrd. €; +31% Exportzuwachs 2006, österr. Investitionen in Höhe von rd. 5,5 Mrd. €) oder der Ukraine (Handelsvolumen von über 1 Mrd. €; +40% Exportzuwachs, österr. Investitionen in Höhe von mehr als 1 Mrd. €).
- **Was sind die Gründe dafür?**
- Blickt man nur 16 Jahre zurück, so zählte Moldau damals zu einer der **wohlhabendsten Republiken der damaligen Sowjetunion**. Seit seiner Unabhängigkeit (1991) hat Moldau mit **massiven wirtschaftlichen und insbesondere strukturellen Schwierigkeiten** zu kämpfen, die bis heute anhalten. Diese sind vor allem:
 - die **Abhängigkeit des Landes von traditionellen Absatzmärkten** der ehem. Sowjetunion (Russland, Ukraine), so ist Moldau besonders stark vom russischen **Importverbot für moldauische Weine** betroffen (offizieller Grund: Hygienebestimmungen)
 - **starke Energieabhängigkeit von Russland** und damit Anfälligkeit für externe (Preis)Schocks

- **Dominanz des Agrarsektors** (20% des BIP werden durch Agrarsektor erwirtschaftet).
- **Transnistrienkonflikt** fordert seinen wirtschaftlichen Tribut: Große Teile der Industrie sowie der Kraftwerke sind in Transnistrien angesiedelt.
- **Wo steht Moldau heute ?**
 - Moldau ist heute **eines der ärmsten Länder Europas**;
 - **das BIP/Kopf** ist mit rd. 700 US-\$ das **niedrigste in Europa**;
 - **40% der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze**;
 - Das **Durchschnittseinkommen** liegt bei **54 €**;
 - trotz eines **BIP-Wachstums von 4%** im vergangenen Jahr liegt das BIP noch immer mehr als **50% unter jenem von 1989**;
 - **30% des BIP** werden durch **Auslandsüberweisungen** erwirtschaftet (lt. Schätzungen des internationalen Währungsfonds lagen diese im Vorjahr bei mehr als 1 Mrd. US-\$; heuer bzw. 2008 werden die Auslandsüberweisungen auf 1,3 bzw. 1,4 Mrd. US-\$ geschätzt);
 - Die **Schattenwirtschaft** beläuft sich geschätzt auf **rd. 70% des BIP**;
 - Die **Inflationsrate** liegt bei **12%**;
 - Die **ausländischen Direktinvestitionen** belaufen sich insgesamt auf nicht einmal 1 Mrd. € (davon Ö wie gesagt rd. 2 Mio. €); gerade ausländische Direktinvestitionen sind für die Transformation von besonderer Bedeutung (siehe nunmehrige neuen EU-Mitgliedstaaten sowie die Staaten Südosteuropas);
 - Im Außenhandel verzeichnet Moldau ein **gewaltiges Handelsbilanzdefizit** (rd. 1 Mrd. € bzw. rd. 40% des BIP);
 - mehr als die **Hälfte der Exporte machen Agrar- und Agrarverarbeitungserzeugnisse** aus.
- **Wie schauen die Perspektiven für Moldau aus?** Aus meiner Sicht **vorsichtig positiv**, warum ?
- In den nächsten Jahren ist eine **leichte wirtschaftliche Erholung** zu erwarten:

- Lt. dem moldauischen Ministerium für Wirtschaft und Handel wird in den nächsten beiden Jahren mit einem **BIP-Wachstum von rd. 5%** gerechnet, das bedeutet eine leichte wirtschaftliche Erholung, wenn auch von einem bescheidenen Niveau aus.
- Die **Inflation** sollte diesen Prognosen zufolge heuer 10%, 2008: 8% und 2009 6% erreichen.
- Moldau rückt – nach dem EU-Beitritt von Rumänien - nunmehr als direkter Nachbar der EU vermehrt auch ins **Blickfeld der Europäischen Union**,
 - Grundlage der Beziehungen zur Europäischen Union ist das **Partnerschafts- und Kooperationsabkommen von 1998**;
 - als Teil der **Europäischen Nachbarschaftspolitik** kommt Moldau in den Genuss der Mittel aus der ENP (fast 210 Mio. € im Zeitraum 2007 - 2010, davon 40-60% für den Bereich Armutsbekämpfung in wirtschaftliches Wachstum);
 - Moldau kann seit 1. Jänner 2006 auch das **Generalisierte Präferenzsystem plus (GSP+)** in Anspruch nehmen (d.h. zusätzliche Reduktion der Zollsätze auf Basis einer so genannten Sozialklausel)
 - **autonome Handelsmaßnahmen** seitens der EU sollen noch heuer in Kraft treten.
 - Von entscheidender Bedeutung wäre aber ein **Freihandelsabkommen**, welches das PKA ablöst. Die wesentlichste Frage in diesem Zusammenhang ist zweifellos die der Europäischen Perspektive für Moldau: Alle Staaten des Westbalkan haben aufgrund des Thessaloniki Agenda eine Beitrittsperspektive - Moldau nicht. Ob und inwieweit dies in einem neuen Abkommen verankert werden kann, ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht zu sagen; letztendlich ist die Frage im Gesamtzusammenhang mit der künftigen Erweiterungspolitik der EU zu sehen.
- Besonders positiv hervorzuheben ist eine sehr **intensive regionale Zusammenarbeit** Moldaus - diese wurde und wird von Österreich stets unterstützt:

- Mitgliedschaft Moldaus in der **CEFTA**: ist ein wesentlicher Integrationsschritt; ermöglicht insb. auch für Investoren von Moldau aus Zugang zum gesamten südosteuropäischen Markt und ist letztendlich ein gutes Trainingsfeld und Vorbereitung auf EU-Integration (Die Bedeutung die Österreich dem CEFTA-Abkommen beimisst zeigt sich auch dabei, dass als einziger der EU-MS Österreich durch BM Dr. BARTENSTEIN bei der Unterzeichnung des neuen CEFTA-Abkommens im Dezember 2006 in Bukarest vertreten war!)
 - Mitgliedschaft im **Stabilitätspakt für Südosteuropa** sowie im **South East European Cooperation Process (SEECP)**;
 - Im Zusammenhang mit dem Stabilitätspakt für Südosteuropa möchte ich auch den so genannten **Investment Compact** erwähnen, an dem sich auch Moldau beteiligt. Dies ist ein sehr erfolgreiches Programm zur Förderung der Investitionen in Südosteuropa, das von Österreich (dem BMWA) als Co-Chair massiv unterstützt wird. Auch nach Auslaufen des Stabilitätspaktes soll der Investment Compact im Rahmen des Regional Cooperation Council (RCC) unter einem anderen Namen weitergeführt werden wird.
 - Mitgliedschaft in der **Energiegemeinschaft Südosteuropa**: Moldau ist derzeit Beobachter und hat kürzlich den Antrag auf Mitgliedschaft gestellt. Die Energiegemeinschaft ist sicherlich ein wesentlicher Schritt hin zu einer Lösung der moldauischen Energieprobleme.
 - Weiters ist Moldau auch Teil der so genannten **GUAM-Staatengruppe** (Georgien, Ukraine, Aserbaidschan und Moldau) und der **Black Sea Cooperation**.
 - Moldau ist aber auch in der – für Österreich besonders wichtigen – **Donauraumkooperation** vertreten.
- **Voraussetzungen für eine nachhaltige positive wirtschaftliche Entwicklung in Moldau sind aber:**
 - **Lösung des Transnistrien-Konflikts**: Die EU hat in den letzten Jahren ihr politisches Engagement gesteigert, um zu einer Lösung des Konfliktes beizutragen und wird auch weiterhin diesen Prozess mit

Nachdruck unterstützen. Die EU erkennt nunmehr, dass der **Lösung dieses Konflikts eine Schlüsselfunktion** zukommt, damit sich das Land zu einem stabilen und sicheren Nachbarn der Union entwickeln kann.

- **Verbesserung des Investitionsklimas:** schließt vor allem ein:
 - **Lösung der Visafrage** - mit dem Beitritt RO zur EU ist es für moldauische Bürger noch schwieriger bis unmöglich geworden, ein österr. Visum zu erhalten, da bisher mit RO Visafreiheit bestand und seit 1. Jänner 2007 auch für RO Visa erforderlich sind braucht ein mold. Bürger erst ein rumänisches Visum um in Bukarest ein österr. Visum überhaupt beantragen zu können!
 - **Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit für Investoren;**
 - **Reform der Verwaltung und Justiz;**
 - **Kampf gegen das organisierte Verbrechen und gegen die Korruption** (Korruption blüht derzeit – auf der Korruptionsliste von Transparency International belegt Moldau Platz 88 – andere Länder der Region, wie z.B. Weißrussland, Ukraine, Russland stehen allerdings interessanterweise noch schlechter da !!)
 - **Verbesserung der Infrastruktur**

- **Was tun das BMWA?**

- Die **rechtlichen Voraussetzungen** für eine Intensivierung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen mit der Republik Moldau wurden bereits geschaffen:
 - Seit 1995 gibt es ein **bilaterales Kooperationsabkommen** (Abkommen über die bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen)
 - Seit 2002 gibt es ein **Investitionsschutzabkommen**
 - Seit 2005 in ein **Doppelbesteuerungsabkommen** in Kraft.

- Es gilt nunmehr vor allem das bilaterale Kooperationsabkommen mit Leben zu erfüllen. Wir planen daher noch für heuer die Durchführung einer **Tagung der Gemischten Wirtschaftskommission**.

- Ein gesteigertes Interesse österreichischer Unternehmen an Moldau manifestierte sich bei einer **Marktsondierungsreise österreichischer Firmenvertreter**, welche von der Außenhandelsstelle Bukarest vor rd. einem Jahr in die Republik Moldau veranstaltet wurde. An der Wirtschaftsmission haben rd. 60 Unternehmen teilgenommen.
- Die Firmen sind zwar sehr interessiert, waren aber noch eher zögerlich und haben auf Abwarten gesetzt. Was in Moldau vor allem fehlt, sind **Leitinvestitionen österreichischer Banken**. Es hat sich in allen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas gezeigt, dass vor allen die österreichischen Banken ein **wichtige Schrittmacherrolle** einnehmen.
- Das BMWA sowie die WKÖ unterstützten die Markterschließungsmaßnahme der Unternehmen u.a. im Rahmen der sogenannten **Internationalisierungsoffensive** (<http://www.go-international.at/>)
- Ich bin jedenfalls zuversichtlich, dass sich die Wirtschaftsbeziehungen mit der Republik Moldau in Hinkunft positiv entwickeln werden, wenn auch – zumindest kurzfristig – keine Wunder zu erwarten sind.
- Danke für Ihre Aufmerksamkeit.